



Drucksachen-Nr.

6757/2020-2025

Datum:

11.09.2023

**An die Vorsitzende/den Vorsitzenden des
Stadtentwicklungsausschusses
Herrn Strothmann**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	13.09.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Antrag SPD-Fraktion "Straßenbauplanungen L712n und Herforder Straße"

Beschlussvorschlag:

- A. Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Bürgereingabe von Parents for future zur Kenntnis.
- B. Der Stadtentwicklungsausschuss steht weiterhin zur Mobilitätsstrategie mit den Zielen der Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs durch Förderung des Umweltverbundes. Die Mobilitätsstrategie ist der zentrale Hebel für eine sozialere und ökologischere Mobilität. Neben dem Beitrag zum Klimaschutz sorgt sie vor Ort für ruhigere und sicherere Straßen und erlaubt mehr Fläche für gesunde und bezahlbarere Fortbewegungsmittel, wie das Fahrrad oder den öffentlichen Nahverkehr.
- C. Der Stadtentwicklungsausschuss steht weiterhin für die Realisierung eines Radschnellweges von Herford durch Bielefeld nach Gütersloh
- D. Gleichzeitig erkennt der Stadtentwicklungsausschuss an, dass das Projekt L712n einen Planungsfortschritt erreicht hat, der nicht mehr verändert werden kann. Auch wenn die L712n nicht den obigen Zielen entspricht, führt sie zu einer Beruhigung der Wohngebiete, da die Straße den Schwerlastverkehr aus den Wohngebieten weg lenkt. Sowohl die Kreuzung als auch die Straße als solche sind planfestgestellt und damit geltendes Recht, das lediglich das Land NRW - und explizit nicht die Stadt Bielefeld - beeinflussen kann.

Die Verwaltung wird deshalb zu folgenden Punkten aufgefordert:

1. Die Fortschritte bei der Machbarkeitsstudie des Radschnellweges noch in diesem Jahr im Stadtentwicklungsausschuss vorzustellen.
2. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, ein Konzept zur Verbesserung der Verkehrsberuhigung von Milse und Altenhagen vorzulegen sowie die Verkehrsberuhigung im Rahmen der „Neuen Mitte Baumheide“ weiterzuführen.
3. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, eine Neuplanung der Herforder Straße im für den Ausbau der L712n relevanten Abschnitt bis zur Feuerwache Nord im Stadtentwicklungsausschuss zu überarbeiten und den Gremien zur Entscheidung vorzulegen. Diese Neuplanung umfasst die folgenden Aspekte:
 - Einbeziehung des Radschnellweges mit sicheren Kreuzungen (insbesondere zur L712n)
 - Effektiver Lärmschutz zu den Wohngebieten
 - Soweit wie möglich auf eine durchgängige Vierspurigkeit zu verzichten und eine (möglicherweise zeitversetzte) Dreispurigkeit sowie Optimierung des Verkehrsflusses in den Kreuzungsbereichen zu realisieren
 - ! Fußwegebeziehungen in die Johannisbachau attraktiv zu gestalten
 - Abbindung der Einfahrt in die Heilbronner Straße

Begründung:

Die Begründung erfolgt mündlich.

Unterschrift:

gez. Frederik Suchla